

Kreissenorenrat

Landkreis Karlsruhe e.V.

Mitglied in:

Landessenorenrat

Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle

Huttenstr. 49

St.Paulusheim

76646 Bruchsal

Tel: 07251 / 385687

Fax: 07251 / 385685

E-Mail: ksr.ka@web.de

Homepage: www.ksr-ka.de

Bruchsal, den 24.04.2009

2. Mentorenkurs im Landkreis Karlsruhe Abschlussansprache Landrat Dr. Christian Schnaudigel bei Zertifizierung am 23.04.2009

Wir haben heute Gäste und zwar die Teilnehmer am zweiten kreisweiten Mentorenkurs.

Liebe Kreistagsmitglieder, es gilt auf ein gutes Beispiel im Bürgerschaftlichen Engagement (BE) aufmerksam zu machen.

Es geht um die Teilnehmer am aktuellen Mentorenkurs „Bürgerschaftliches Engagement im Umgang mit älteren Menschen“.

Warum machen wir so etwas ?

- weil wir der Auffassung sind, dass es ein guter Rahmen ist auf das BE hinzuweisen, wobei vieles in Städten und Gemeinden des Landkreises schon stattfindet.
- weil dieser Rahmen auch Ansporn sein soll für die Gemeindevertreter, in denen solche Mentoren noch nicht tätig sind.
- weil wir der Meinung sind, dass die Pflege des BE in unserem Landkreis vorbildhaft und vorzeigenswert ist und das Niveau gehalten bzw. verbessert werden soll.

Über die Bedeutung des BE braucht man nicht viel Neues zu sagen, denn dies gilt nicht nur für den Landkreis, sondern gleichermaßen auch für das Land Baden-Württemberg (BW)..

Schwerpunkte gibt es in vielen Bereichen, z.B. in der Umwelt / im Sport / in Kirchen / in der Kultur / in der Politik / in privat initiierten Projekten.

BE gewinnt immer mehr an Bedeutung im sozialen Bereich und dort vor allem in der Arbeit mit älteren Menschen

Es gibt mittlerweile auch das Projekt des Landessenorenrates in Verbindung mit dem Kreissenorenrat unter dem Titel „Langlebigkeit verpflichtet“, das besagt, dass man neben einem längeren Leben auch eine gewisse Verpflichtung hat, für das Gemeinwesen tätig zu sein.

Viele argumentieren dahingehend, dass mit dem BE sich der Staat oder die Kommune aus der eigenen Verantwortung zurückzieht. Das wollen wir nicht tun, denn wir wissen, dass ohne BE vieles nicht geht bzw. kann nicht gehen.

Wenn Bürger/Innen aus dem Landkreis sich vorbildhaft dafür einsetzen, sich fortbilden, sich qualifizieren, dann ist dieses Engagement aller Anerkennung wert, ich freue mich und danke den Teilnehmern/Innen des zweiten Mentorenkurses dafür herzlich

Seit Oktober 2008 haben sich die Mentoren mit vielen Problemen, mit vielen Fragestellungen im Bereich des Umgangs mit BE für ältere Menschen hier im Landkreis Karlsruhe beschäftigt und sind somit qualifiziert und fortgebildet

Damit sind Sie fit für das BE und können es in Ihrer Kommune versuchen umzusetzen.

Text der Urkunden: (Das Zertifikat ist ein gemeinschaftliches Projekt des paritätischen Bildungswerkes mit der Landesstiftung BW und des Landesnetzwerkes BE BW. Es ist unterschrieben von Martin Link vom Paritätischen Bildungswerk und von Herrn Hahn, dem Leiter der Stabsstelle BE beim Ministerium für Arbeit und Soziales).

Der/Die „Name“ hat sich durch einen Mentorenkurs in 40 Unterrichtsstunden von Oktober 2008 bis April 2009 qualifiziert für Mentor/In für Bürgerschaftliches Engagement.

Das Kurskonzept wurde von dem Paritätischen Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg im Auftrag des Landesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement entwickelt.

Der Kurs wurde bei uns im Landkreis Karlsruhe von den Mentorentrainern/in Jürgen Schwarz und Irmtraud Eberle mit Unterstützung des Kreissenioresrates Landkreis Karlsruhe Herrn Rolf Freitag durchgeführt.

Kursteilnehmer:

Andrea Benkler aus Philippsburg / Brigitte Böhmer aus Karlsdorf / Karl Brand aus Oberhausen-Rheinhausen / Suely Chiosini Hamsch aus Oberhausen / Wilma Deck aus Rheinstetten / Edeltraud Friedrich aus Linkenheim-Hochstetten / Cornelia Grünberg aus Bruchsal / Thomas Huber aus Karlsdorf / Helga Jourdan aus Bruchsal / Gerda Kirrmaier aus Oberhausen-Rheinhausen / Roland Langer aus Waghäusel / Hans-Jürgen Maaß aus Bretten-Ruit / Angelika Mastio aus Karlsdorf / Renate Müller aus Walzbachtal / Dr. Alexander Oestreich aus Bruchsal / Waltraud Schmidt aus Ubstadt-Weiher / Martina Schneider aus Forst / Isolde Strobel aus Östringen.

Im Namen des Landkreis und des Kreistages rufe ich Ihnen zu, machen Sie weiter so.